



Der Mätteler

**Sondernummer
Herbst 2004**

Matteänglisch-Club Bärn
CH-3000 Bern 13 Matte

www.matteaenglisch.ch

Liebe Matteänglisch Clübbler

Wenn ein "Sondermätteler" in die Stube flattert, muss etwas besonderes los sein. Und wie etwas los ist:

4 Jubiläen gibt es zu feiern

- 45 Jahre: Am Freitag, 4. Dezember 1959 wurde im Restaurant Anker der Matteänglisch Club gegründet. (23 Mitglieder, 7 Entschuldigte)
- 35 Jahre: Im Herbst 1969 erschien die erste Auflage unseres Buches "Matteänglisch" (bis heute 16 000 Exemplare gedruckt)
- 30 Jahre: Im Winter 1974 wird der "Mätteler", unsere Clubzeitung, geboren. Er erscheint 1 mal jährlich.
- 30 Jahre: Seit 30 Jahren ist Hedi Blank im Vorstand, in verschiedenen Funktionen. Und jeder "Mätteler" ist ohne Gschichtli aus der alten Matte von Hedi unvollständig.

Auf diese Reihe Daten können wir stolz sein. Es sind wichtige Ereignisse, es sind sozusagen die "Schaufenster-Stücke", doch dahinter steckt natürlich vieles, das nicht auf den ersten Blick ersichtlich ist.

Da sind die vielen langjährigen und auch die jüngeren treuen Mitglieder, die den Club und den Vorstand tragen. Aber auch die vielen Bernerinnen und Berner die, mehr oder weniger sichtbar, stolz sind, in einer Stadt zu leben, die eine "offizielle" Geheimsprache ihr Eigen nennt. (Selbstverständlich gibt es auch viele ausserkantonale Menschen, die Interesse an diesem Kulturgut zeigen, wie wir aus Erfahrung wissen).

Da sind aber auch die vielen Leute, die mit ihren Beiträgen zum Gelingen des noch heute sehr erfolgreichen Buches beigetragen haben. Dass der Club immer noch prosperiert, verdanken wir den verschiedenen Vorständen in all den Jahren und weiteren initiativen Clübbler, die das Vereinsschiff durch die verschiedenen, immer wieder wechselnden Strömungen während der vergangenen 45 Jahren gesteuert haben.



Vielleicht haben wir bei der Aufzählung der Jubeldaten Jemanden oder Etwas übersehen. Das würden wir sehr bedauern und gratulieren schon jetzt vorsorglich. Diese unfreiwillig "Übergangenen" bitten wir, sich beim Präsidenten zu melden, er nimmt jeden Hinweis dankbar entgegen.

Im November treten wir in der Öffentlichkeit auf. Im Rahmen des Projektes "AB DURCH DIE MATTE" (- genaueres in dieser Zeitung -) präsentieren wir uns vom 12. bis 14. November in der Matte. Wir hoffen auf den Besuch vieler Mitglieder und ihrer Bekannten und auf Interessenten aus dem "Publikum".

Im nächsten "Mätteler" möchten wir einige Blicke auf die vergangenen 45 Jahre werfen. Geschichten, Anekdoten, Ereignisse usw. nehmen wir gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Taufe bedüet nid schtälé. Läset ds Gschichtli, de wüset ders.

(Ausschnitt aus: "Giele, aber de d Pöoge haute" aus "dr Mattegieu 2.")

Wo mir bim Metzger Schläfli düre chöme, hets dert toof vo Gröibi gschmöckt, u der Lüggu het zuemer gseit: "Änggu, gang tauf e chly Gröibi, so hei mir öppis ds moffle." Natutter bini schnadig i d Metzger ine. D Frou Schläfli chunt i Lädu, un ig bi dagschtange wie nes schüüchs Bääggeli. Du fragt si mi, was i gärn hätti. I ha natutter mini Tööpe scho lang parat gha un im Gschtöössack am Naseler gchnüblet, dä langsam zum Sack use zoge u afa dräje, wie weni es Dräjörgeli hätti. Mit der angere Hang hani amene Gschtöösschnöpfu umegfingerlet u de mit eim Öiger gäg d Frou Schläfli u mit dem angere hie u da use id Löibsch gschiferet, was der Lüggu für ne Gring mängi. Da fragt mi d Frou Schläfli no einisch: "Was söttisch du ha, Fisü?" Un ig druf: " em-em-, i hätt wöue cho frage für öppis ds höische, em-em- mir hei drum vo dusse gschmöckt, em-em-em dass dir äüä hüt Gröibi mänget, u der Lüggu un ig hei haut gseit, em-em- i sött nume ganz höflech cho frage, ob dir nid es paari hättet em- em - wo dir nid chöit vergreme." Derzue hani de e Fyge gmängt, wie wenn i kes Wässerli chönnti trüebe u ha natutter scho gschpannet, wie d Frou Schläfli uf de Stockzäng het müesse chropfe. Drufabe het si mer ine Zytig zwo Hampfele Gröibi tunzt. I ha natutter zümpftig danket u bi use.

chropfe	lache	mänge	mache (ganz allgem.)
Fisü	Gieu (Sohn, frz.)	moffle	ässe
Fyge	Gsicht	Naseler	Naselumpe
gschiferet (schifere)	gluegt/luege	natutter	natürlech
gschpannet	qmerkt	schnadig	schnäu/tifiq
Gschtöös-chnöpfu	Hosechnopf	tauf(e)	errange
Gschtöös-sack	Hosesack	toof	schön, toll, mega
Lädu	Lade	Tööpe	Hand/Finger (Taupe)
Löibsch	Loube	tunzt (tunze)	gä (geben)
		vergreme	verhoufe

Der Mäc Vorstand

Impressum

Irde Icme Irve-Indschte

Presi:	Peter Hafen	Altenbergstr. 44a	3000 Bern 13	Tel./Fax. 031 331 61 84
Vizepresi:	vakant			
Kassierin:	Claudia Candrian	Chemin des Cygnes 7	1786 Sugiez	Tel. 026 673 08 03
BeisitzerInnen:	Hedi Blank	Breitfeldstr. 36	3014 Bern	Tel. 031 331 75 96
	Béatrice Isler	Eigerstr. 70	3007 Bern	Tel. 031 371 90 21
	Res Margot	Schiffhaube 34	3011 Bern	Tel. 031 312 02 08
	Heiri Röthlin	Parkstrasse 34	3084 Wabern	Tel. 031 961 63 65
	Rosemarie Schlaefli	Winkelriedstr. 11	3014 Bern	Tel. 031 332 04 49
Postadr.:	Matteänglisch-Club Bärn	Postfach 301	3000 Bern 13	Postkonto: 30-30803-7
Internet:	http://www.matteaenglisch.ch			E-Mail: info@matteaenglisch.ch

**Matteänglisch - Bärndütsch**

Ungerirdischi Strahle (ganz churzi Fassig us: "Dr Mattegieu 2")

(Bereiter: Militärreiter, die junge Pferde einreiten)

<p>Iwe d Ibe-iterre i irde Ingie irbe Ittschme iredede ise, ihe d Issre ichtgsche.</p> <p>E lute ische ime Ige-ipple idgre irtfe.</p> <p>Irde ingere lute itsechhe ime-itdre u ische irde-ive.</p> <p>Irde Idschme itse: Isde icheme d luibre-Issre idne.</p> <p>Irde lugse intme, ise igise lleschtre.</p> <p>Iutie Iberwe igese, ise igise ie-irigghe.</p> <p>Ibere isde imene ime Imine-igte.</p> <p>Irde Idschme ithe d "lleschtre" ingegfe.</p> <p>D lelege i-ihe itme lrlire lrbslie a Ingre idere a ds ldlife isetble.</p> <p>D lelege i-ishe o irtde irehe ibere-iche.</p>	<p>We d Bereiter i der Ängi bir Schmitti düre si, hei d Ross gschücht.</p> <p>E Teu isch im Galopp grad furt.</p> <p>Der anger Teu hetsech umdrät u isch dervo.</p> <p>Der Schmid seit: Das mache d Brauiross nid.</p> <p>Der Gseu meint, es sigi Schtrale.</p> <p>Auti Wyber säge, es sigi ughurig.</p> <p>Aber das nume am Namitag.</p> <p>Der Schmid het d "Schtrale" gfunge.</p> <p>D Giele hei mit Röhrlü Ärbslü a Gring oder a ds Füdle blase.</p> <p>D Giele heis o dert häre übercho.</p>
--	---

Mattelädeli - vom Hedi Blank

We ni öppe mal dür d'Matte schpaziere, mues i geng a di früechere Zytte z'rügg dänke, wo ni als Chind z'überscht a der Badgass gwohnt ha. Denn het's i der Schiffloube u Gärberegass allergattig Läden gha. Aley ir Schiffloube het's zwe Schpezereiläden, zwe Beckereie u ne Milch-u-Chäsläden gä. Ds Läbe het pulsiert i de Loube. D'Husfroue sy ga ychouffe u hei no Zyt gha für ne Schwatz mit der Chrämersfrou oder mit de Lüt wo under de Loubeböge uf de Bänkli gsässe sy u glismet oder Zyttig gläse hei.

Hüt isch es schtill i de Loube. Läden het es geng no, u de wie schöni. Das sy aber entweder Antiquität-Gschäft, oder Töpfereie. U mi gseht kener Lüt drinne.

I ma mi no guet bsinne, wo ni albe für my Mueter bi ga Kommissionen mache. Z'vorderscht ir Schiffloube, bir Frou Lehme, het's über der Ladetür gheisse "Kolonialwaren", u i ha mi gfragt, was das komische Wort söll bedütte. Bi Ryf's, wyter hinde, het's "Speze-reihandlung" gheisse, u beid Läden hei doch ds Glyche

verchouft. Nume mit dem Unterschied, dass Ryf's ds Salz offe verchouft hei, während me bi Lehmanns abpackti Päckli übercho het. D'Mueter het mer albe e Zedel mitgä, wo si d'Sache ufgschriben u ds Gäld dryglyret het. D'Chrämersfrou het de es Pfund Mähl oder es Pfund Zucker i nes Seckli gschüfelet, wo uf der Waag ygampfet het. Mängisch isch no e Knorr-Suppewurscht derzue cho, oder drei dezi Oel, wo i ds mitbrachte Fläschli isch abgefüllt worde. Ja sogar der Sämf het me offe chönne chouffe. D'Frou Lehme het ne imene graue Schteiguethafe gha, u je nach Bedarf, für nes Zwänzgi oder drysg Rappe, eine oder zwe Holzlöffel voll i nes mitbrachts Glas oder uf nes Pär-gamäntpapier prätschet. Bis alls isch zwäg gsy ha ni Zyt gha, mini Blicke zu de Gleser la z'schweiffe, wo gfüllt si gsy mit farbige Täfelü, u ha ghoffet, si recki de i das mit de rosarote Zuckerbäbeli. Isch no öpper i Läden cho, isch me uf ne Schtuel gsässe, wo geng parat isch gschtannde, u het geduldig gewartet.

Der nächst Läden wär d'Beckerei Wänger gsy.



Was die alls im Schoufänschter hei gha! Fürroti Zuckerchirschi, Schuebändige zum chätsche, dräiti Gärschte-Zuckerschängle, Schläckschängle vom rosarot bis zum dunkelbrun, Bäbigütterli mit farbige Zuckerhügeli drinne u süsch no meh. Wängers hei Surteig-Brot bache. Wüll mir das nid gärn hei gha, ha ni ds Brot zu Hirsbrunners müesse ga chouffe. Si hei Presshefi-Brot gmacht. Bi ihne hets im Schoufänschter Tablar gha wo voll sy gsy mit Zähler-u-Zwänzger-Schtückli. D' Frou Hirsbrunner het mer fasch geng verheiti Güetsi mit ufe Wäg gä.

Bir Frou Zbinde im Milchlade ha ni es Mödeli Anke oder Chäs kouft, ou dert het es Versuecherli usegluegt.

U wenn d'Mueter isch mit cho ychouffe, symer no id Gärberegass hindere gange, für ir Metzgerei Schläfli

öppis Fleischigs ga z'chrame, u de isch mer es Wurschtrugeli sicher gsy. Ds hinderscht ir Gärberegass wär no d'Beckerei Tierschtei uf z'zelle, wo bsunders grossi Creamschnitte gmacht het, u me für nes Zähni het chönne Zuckerbrosme chouffe, oder vo deheime het chönne en Öpfu bringe für es gluschtigs Öpfelmütschli la z'bache.

Bis me de wider gäge heizue isch gange, isch e Nahmittag verby gsy. Bsunders weme no Lüt het atroffe zum Prichte, u die het's geng gha. Die nöischte Nachrichte sy i de Loube verhandlet worde. Ou Ching sy immer ume Wäg gsy. Während di Erwachsene tampet hei, hei mir zwüsche de Psetzi es Loch i Härd grüblet u gmärmelet.

Ja, es git eim scho d'Dänke, we me hüt dür d'Matte louft, - wo sy d'Lüt, wo sy d'Chind?

Was mache mer November 2004 – März 2005 Iswe icheme irme

Ab durch die Matte	12.-14. Nov. 04	Die Matte lädt zur Werkschau ein und der Matteänglich-Club ist mit von der Partie: mit em Club-Beizli im Wöschhüsi
Adventsfenster	Fr. 17. Dez. 04	im Wöschhüsi in der Matte (ab 18.00 Uhr)
Mini-Mäc	Di. 15. Feb. 05	Kurzvortrag über Berns Wasser. Mit Peter Hafen, im Wöschhüsi Türöffnung 19:00 h, Vortrag ab ca. 19:45 h (Dauer 30 – 45 Min.)
Mini-Mäc	Di. 22. März 05	Kurzvortrag über Die Matte-Gespenster
Mini-Mäc	Di. 19. April 05	Kurzvortrag über Berns Brunnen
Hauptversammlung	Mo. 9. Mai 05	Einladung erfolgt mit dem Mätteler im April 05

Ab durch die Matte: Werkschau – und der Matteänglich-Club ist dabei

Besuchen Sie uns: Matteänglich-Club-Beizli im Matte-Wöschhüsi: 12. - 14. Nov. 2004
Freitag 17 – 22 h, Samstag 11 – 22 h, Sonntag 11 – 17 h, mit folgenden Aktivitäten:

Ittume inglische lizlibe – ds Matteänglich-Beizli im Wöschhüsi, für Besucher und Aussteller
Während dem ganzen Wochenende ist der Matteänglich-Club im Matte-Wöschhüsi präsent; mit Snacks und Getränken, Verkauf von Büchern und zwüschedüre Lusbuebe-Gschichte (Mattedialäkt).
Zudem:

Matteblues und Matteänglich mit Ruth und Res Margot

Musik, Geschichte und Geschichten (kinderfreundlich) Fr. 20:00 – 20:45, Sa./So. je 13:00 – 13:45 h
Verkauf der brand-neuen Musik-CD "Matte-Gröpple"

Laptop mit dem Computerübersetzungsprogramm von Res Margot. Die Besucher können selber ihren Namen ins Matteängliche übersetzen.

Erläbti Gschichtli us der Matte vom Hedi Blank

Sa. 14:30 und 17:00, So. 14:30 Uhr

Matte-Nisch - Matte-Führung (mind. 5 Personen; Kosten Fr. 10.- pro Person)

Res Margot: Mit den Augen des Künstlers und Mattebewohners

Sa. und So. je 11:00 Uhr

Peter Hafen: Die Geschichte der Matte

Sa. und So. je 15:00 Uhr

Matteänglich-Club Apéro

Sa. 18:00 – 19:00 Uhr



Der Matteänglich-Club freut sich, anlässlich der Veranstaltung "Ab durch die Matte" die brandneue Musik-CD MATTE-GRÖPPU von und mit Ruth und Res Margot vorstellen zu dürfen.

Kaufen können Sie die CD über den Matteänglich-Club (mit dem Bestell-Talon), bei Margots direkt oder im Matteänglich-Club Beizli am 12. – 14. November in der Matte. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

In den Berner Medien war über die neue Musik-CD aus der Matte zu lesen:

Matte-Gröppu/Itteme-Ippugre

Ibe-insche inigwe Ibile de ische iihe d Itteme-Isikerme lthre u Isure Irme-itge ie inichle Ise-iuwe ive ihrne-e lederle ife ide CD Itteme-Ippugre isstpre.

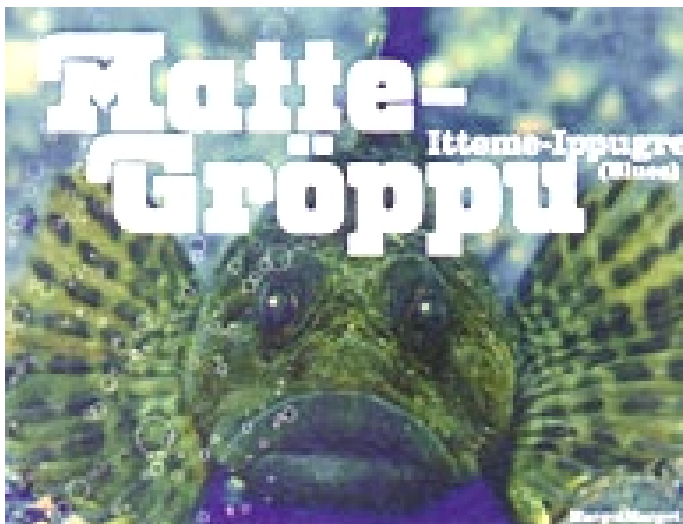
Obwohl wenig Lobi (Geld) da ist, haben die Matte-Musiker Ruth und Res Margot (margotmargot) eine kleine Auswahl ihrer "LiebesLieder grenzenlos" auf die Musik-CD "Matte-Gröppu/Itteme-Ippugre" gepresst.

Im Matteblues geht es um die Liebe zur Matte, einem uralten und auch heute einem der lebensfrohesten Dörfer in Europa. Liebe zu seinen Bewohnern, ihrer einzigartigen kulturellen Vielfalt und zur Aare. Im Matte-Blues erklingt zum ersten mal ein Lied im Matteäng(l)isch.

Die Musiker widmen die CD besonders den im Mattebach verborgen wohnenden Matte-Gröppel, und die Klänge des Trümpi (Maultrommel) begleitet mit eigenartigen Pfeiftönen sollen einem der vielen Mattegessenster, dem verkrüppelten Mann auf der Mattetreppe etwas Freude in die Allnacht bringen.

Matteäng(l)isch

Das Matteäng(l)isch wird natürlich nur von einer Minderheit und meist im Geheimen gebraucht. Besonders das Computerübersetzungsprogramm wird jedoch immer mehr von Jungen für SMS und Mails eingesetzt. Weitere Informationen und gratis Übersetzungsprogramm findet man auf www.margotmargot.ch



Matte-Gröppu

(Cottus gobio), dieser unscheinbare Fisch lebt seit Urzeiten im Geheimen im Mattebach. Tagsüber versteckt er sich unter den Steinen, erst in der Nacht wird er aktiv. Er ist eher klein, sein Maul reizt nicht unbedingt zum Küssen, jedoch hat er wunderschöne Flügel. Als Urfisch ist er wirbellos, ohne Schuppen und hat nur eine oder keine Schwimmblase. Er lebt oft bis 8 Jahre. Nach einem aussergewöhnlichen Liebesspiel legt das Weibchen 100-200 goldene kleine Eier unter einen Stein und verschwindet. Das



Männchen hingegen bewacht die Eier und fächelt mit den Flügeln Frischwasser zu bis die Jungen schlüpfen. Die Männchen unterscheiden sich von den Weibchen durch ihren grösseren Kopf, das noch breitere Maul und natürlich durch die röhrenartige Genialpapille (auf unserem Bild nicht sichtbar).

Die Matte ist stolz, dass sie wahrscheinlich weltweit das einzige Denkmal für dieses vergessene Fischlein besitzt. (Gröppubrunnen unter der Nydeggbücke)

Trümpi (Maultrommel)

Das Trümpi ist das älteste in der Schweiz nachgewiesene Musikinstrument. Dieses Instrument wird auch heute noch in vielen Kulturen im Versteckten gespielt und hat Hunderte verschiedene Namen. Wenn man Glück und gute Ohren hat, kann man seinen magischen Klang in der Matte hören. Es ist sogar neuerdings möglich, im Kiosk an der Schifflaube 34 ein von Hand gefertigtes Berner-Trümpi zu erstehen und das Spiel zu erlernen.

Das Gespenst auf der Mattetreppe

Gelegentlich hört man auf der Mattetreppe, da wo sie einen Absatz macht, im Gebälk ein lautes, höhnisches Lachen. Oder man sieht sogar einen furchtbar verkrüppelten Mann da sitzen.

Einmal sass er dort und hielt an jedem seiner Finger einen schweren Korb. Ein Mätteler kam die Treppe hinauf, und als er den Schwerbeladenen sah, empfand er grosses Erbarmen mit ihm. "Gib her!" sagte er gutmütig zu ihm und griff nach einem der Körbe. - Da ein Zischen. Von der Bank stieg eine kleine Wolke auf. Vom Gebälk herab hallte ein höhnisches "Hahaha-ha"! Vom Mann und seinen Körben aber war auf einmal nichts mehr zu sehen.

Es gibt noch einiges zur einzigartigen Musik-CD zu erzählen. Besuchen Sie uns doch am 12. 13. und 14. November im "Ab durch die Matte" im Wöschhüsi und lauschen uns zu! Sie können dort auch CD's und vielleicht sogar ein Trümpi (Maultrommel) erstehen.

liie
Ithre u Isure Irmeitge
Ruth und Res margot
MargotMargot
Ruth und Res Margot
Schifflaube 34
CH-3011 Bern
Tel. +41 (0)31 312 02 08
margotres@hotmail.com
www.margotmargot.ch

BESTELLUNG

Ich bestelle hiermit:

.....Ex. Musik-CD Mattegröppu zu CHF 20.-
von MargotMargot
gegen Rechnung
zuzüglich allfällige Versandkosten CHF 3.-

Name / Vorname:

Adresse:

PLZ / Ort:

Talon ausschneiden und einsenden an
Matteänglisch-Club Bärn, Postfach, 3000 Bern 13